

Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 408
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolldruck Landeck, Malsersstraße 15

Nr. 46

Landeck, den 12. November 1966

21. Jahrgang

St. Antoner Neuigkeiten

Am Arlberg — vor sechzig Jahren

Im Winter 1906/07 wurden beim 4. Arlbergrennen in St. Anton a. A. erstmals Langlauf und Sprunglauf kombiniert. Beim ersteren siegte Hannes Schneider vor Iselin, Sankt Gallen, im Sprunglauf kam Iselin knapp vor Schneider und errang so die Kombination. Schon damals hielt der Skiklub Arlberg einen Slalom ab, den Fritz Miller, Innsbruck, gewann.

In diesem Winter wurde auch die Rosannasprungszchanze gebaut, auf der Hannes Schneider über 30 m sprang. Auch Hauptmann Dr. von Echer kam auf dieser Schanze erstmals an die 30 m heran. Ein 31,5-m-Sprung von Fritz Miller blieb jahrelang das Vorbild einer schönen Sportaufnahme.

In diesem Winter 1907 fiel auch ein bedeutsames Ereignis, das die wintersportliche Entwicklung des Arlbergs maßgeblich beeinflussen sollte. Hotelier Carl Schuler von der Post in St. Anton a. A. holte den durch seine Leistungen aufgefallenen jungen Schiläufer Hannes Schneider aus Stuben als Schi-lehrer in sein Hotel.

Am 9. Mai 1907 fand das I. Mairennen in St. Christoph statt, zunächst aus Fernlauf, Schnellauf und Sprunglauf bestehend. Hannes Schneider siegte in jeder dieser Disziplinen. Später trug man einen 6-km-Langlauf mit Sprunglauf kombiniert aus, bis man auch beim Mairennen in den zwanziger Jahren auf einen alpinen Geländelauf überging. Dieses Mairennen erfreute sich großer Popularität, es war sozusagen ein sportliches Volksfest mit einem allgemeinen, von den Klängen der St.-Antoner Musikkapelle begleiteten Abtrieb auf der Arlbergstraße nach St. Anton. Weit entfernt war man noch vom übertriebenen Ernst, der oft den heutigen Rennen anhaftet.

Das St.-Christopher Tourenbuch weist interessante Einträge auf: Am 7. Februar 1907 bestiegen Lars Petersen von den Lofoten, Leif Berg aus Christiania, Viktor Sohm und Iklé aus St. Gallen die Valluga über die Ulmer Hütte und fuhren durch das Paziell nach Zürs—Langen ab.

Am 24. März 1907 hält Viktor Sohm seine Überlandtour „Von Bludenz bis Langen auf Ski ohne Rast 5³/₄ Std., nicht ganz bis Stuben, zurück nach Langen und mit dem Arbeiterzug nach St. Anton“ fest.

In diesem schigeschichtsträchtigen Tourenbuch dichtet im März 1907 ein Unbekannter:

Ihr Schlotterer dort unten in nebliger Nacht,
Ofenumklammerer, neuralgische Jammerer,
Hier oben in Lüften und im Ozon,
Fliehn Grillen, Bazillen im Eilzug davon.

Im Frühling 1907 gewinnt Hannes Schneider noch ein Springen auf der Echterschanze und eines auf dem Bödele bei Dornbirn.

Ebenfalls sechzig Jahre sind es nun her, daß unter Führung des bald zum Ehrenmitglied des SCA gewordenen E. C. Richardson erstmals eine größere Gruppe von Engländern den Arlberg besuchte.

Vollversammlung des Skiclub Arlberg

Unter starker Beteiligung der Mitglieder aus allen Arlberg-orten, aber auch solcher aus dem nahen Ausland tagte in der Alten Post in St. Anton a. A. die jährliche Vollversammlung des SCA. Obmann Rudi Matt begrüßte eine Anzahl von Ehrenmitgliedern, die Vertreter des Tiroler und Vorarlberger Schiverbandes, LA. Rudolf Draxl, die Bürgermeister der Arlberggemeinden, den Vertreter des ASVO, den Präsidenten der Österreichischen Hotelierversammlung, Ernst Scardarasy, Herbert Schneider aus North Conway, einstige Olympiasieger und Weltmeister aus den Klubreihen und eine Anzahl aktiver Wettläufer.

Der SCA führte im vergangenen Vereinsjahr verschiedene Jugendrennen durch, spät im Frühling noch seine Jugendmeisterschaft in Stuben, bei der auch der Pepi-Jennewein-Gedächtnispokal von Rudi Gering vergeben wird. Wie immer, war dann auch der Zürser Riesenslalom im April noch ein brillantes schisportliches Ereignis.

Der Klub hatte im vergangenen Winter sieben Herren und drei Damen in der Österreichischen Nationalmannschaft, weitere Rennläufer und Jugendliche bestritten zahlreiche Rennen mit großem Erfolg. Nicht weniger als 69 erste, 56 zweite, 44 dritte, 19 vierte, 17 fünfte und 30 sechste Plätze sind in der Chronik des SCA mit Stolz vermerkt. Die in Portillo von Österreich errungenen Pluspunkte gehen in der Hauptsache auf das Konto der teilnehmenden Arlberger.

Der Skiklub Arlberg ist um die schiläuferische Breitenarbeit nicht weniger besorgt und steht dem ernstesten Problem der Jugendförderung mit großem Verantwortungsbewußtsein gegenüber. Der Obmann hatte allen Grund, den drei Jugendwarten des Klubs in St. Anton, Zürs und Lech, aber auch den Stubenern für ihren Einsatz in dieser Beziehung zu danken.

Der SCA unterhält seine Moostalschihütte als ideales Standortquartier für die schönen Ferwalltouren. Hüttenwart Eugen Schranz empfahl einen regeren Besuch dieses Klubheims.

Kassier Reinhard Westreicher konnte einen günstigen Bericht über die Klubfinanzen geben und dankte zahlreichen

Spendern für Zuwendungen. Die Verkehrsvereine der Arlberggemeinden subventionieren nach wie vor mit erheblichen Summen den SCA, so daß dieser imstande ist, die sehr großen Ausgaben für Rennbeschickung und Jugendförderung decken zu können. Die Versammlung erteilte einstimmig ihre Entlastung.

Der Skiklub Arlberg hat nunmehr für seine Leistungsabzeichen eine neue, zeitgemäße Regelung gefunden. Die goldenen und silbernen Sportabzeichen werden in Zukunft in zwei Klassen vergeben, einer normalen Ausgabe für Gäste und Einheimische mit hohem schiläuferischem Niveau und einer Klasse aktiver oder gewesener Rennläufer, deren Abzeichen ein „R“ trägt.

Eine größere Zahl von Mitgliedern wurde mit diesen Auszeichnungen bedacht, sechs erhielten das große silberne für 25jährige Mitgliedschaft, einige um das Leben des SCA verdiente Mitglieder das silberne oder grüne Fördererabzeichen.

Der Skiklub Arlberg beklagt im letzten Jahr den Verlust von fünf alten Mitgliedern durch Tod.

Für den verstorbenen und um den Klub besonders verdienten Hermann Tschol wurde dessen Sohn Rudi Tschol einstimmig zum Zeugwart gewählt.

St. Anton a. A. wird mit Wahrscheinlichkeit im Jahre 1969 das Arlberg-Kandahar durchführen, für das in Bälde schon die Vorarbeiten beginnen.

Pistendienst in St. Anton a. A. auf neuer Grundlage

Wenn durch ein perfektes Seilbahn- und Schiliftnetz, wie es das weite Schigelände von St. Anton—St. Christoph aufweist, täglich Zehntausende von Schiläufern an die Ausgangspunkte der Abfahrten transportiert werden, so muß alles aufgewendet werden, um diese strapazierten Pisten zu unterhalten und vor allem dem weniger guten Schifahrer die Schwierigkeiten zu vermindern. Gute Schipisten zu haben, ist für einen Wintersportplatz die beste Propaganda.

Platz für den Schifahrer muß an sich schon im Sommer geschaffen werden, und St. Anton a. A. hat sich, wobei Fremdenverkehrsverband, Gemeinde und die beiden Seilbahngesellschaften in enger Zusammenarbeit vorgehen, die Planierung großer Abfahrtsstücke hohe Summen kosten lassen.

Für den nötigen winterlichen Pistendienst sind bei den heutigen Arbeitsverhältnissen die erforderlichen Arbeitskräfte kaum mehr zu finden. So werden im Winter 1966/67 im Schigelände von St. Anton—St. Christoph, auf den Abfahrten von Valluga, Kapall, Galzig und Gampen drei Überschneefahrzeuge vom Typ „Ratrac“ tätig sein. Das mit breiten Raupen versehene Pistengerät kann mit einer hydraulisch betätigten dreiteiligen Walze Neuschnee bis zu einer Breite von 3,20 m walzen. Die stündliche Flächenleistung liegt zwischen 30.000 und 35.000 qm. Auch bei großen Neuschneemengen weist der Ratrac eine extreme Steigleistung auf, und es wird mit diesen maschinellen Hilfen möglich sein, das Schigelände dem erforderlichen Stand entsprechend herzurichten.

Längst vor dem Beginn der Saison soll die vollmechanisch bearbeitete Piste sich verdichten und eine gute Grundlage gebildet werden, so daß bei entsprechender dauernder Weiterpflege die Bildung tiefer Gruben, jene auf vielf befahrenen Abfahrten entstehende „Mondlandschaft“ vermieden werden kann.

Auch kann die Schipiste durch die Maschinen in Zukunft bedeutend breiter präpariert werden, den Schifahrern steht mehr Raum zur Verfügung, die stets größeren Förderungsmöglichkeiten durch die Seilbahnen und Schilifts werden also insofern kompensiert, als die breitere Piste auch leichter die

aus großen Kabinen und den dauernd Menschen zur Höhe pumpenden Lifts in das Gelände drängenden Schifahrer aufnehmen kann.

Die Schipistenpräparation auf moderne Weise festigt zweifellos den Ruf des Schizentrums St. Anton und gibt bis zu einem gewissen Grad auch wiederum grünes Licht für einen weiteren Ausbau des Seilbahnsystems.

Für den Ratrac entschied man sich nach einer auf alle Möglichkeiten abgestellten, gründlichen Vorführung auch im steilen Schigelände. Anlässlich des 1. Internationalen Wettbewerbs für Pistenfahrzeuge im Jänner 1966 in Vars/Frankreich erhielt der Ratrac gegen die gesamte Weltkonkurrenz den ersten Preis.

Kapellmeister-Fachtagung des Bezirksverbandes Landeck

Für Sonntag, den 30. Oktober 1966, berief der Bezirkskapellmeister Hans Parth sämtliche Kapellmeister und deren Stellvertreter des Bezirkes nach Landeck zu einer Fachtagung. Leider folgten nicht alle dieser Einladung. So fehlten die Vertreter der Musikkapellen Nauders, Tözens, Fendels, Ladis, Fließ, Zams, Schnann, St. Jakob, St. Anton, Langesthei, Ischgl.

Schon aus dem zugesandten Programm war ersichtlich, daß bei dieser Tagung heikle Probleme, die die Blasmusik betreffen, zur Sprache kommen, die jeden Kapellmeister angehen. Trotzdem glaubten vielleicht einige, daß sie über diese Schwierigkeiten schon hinweg sind und es nicht der Mühe wert fanden, zu erscheinen. In diesem Zusammenhang mag vielleicht erwähnt werden, der Bezirkskapellmeister möge die Kapellmeister in Hinkunft früher verständigen.

Zur Begrüßung erschien der Bürgermeister der Stadt Landeck, Anton Braun. Er stellte großzügigerweise ein Lokal der Städtischen Musikschule für diese Tagung zur Verfügung. In seiner Begrüßungsansprache befürwortete der Bürgermeister solche Tagungen und strich in tiefgreifenden Worten die Bedeutung des Blasmusikwesens in Tirol heraus. Die Blaskapellen seien nicht nur da zur Erhaltung des Brauchtums, sondern auch zur Förderung des Gemeinschaftssinnes und der Kameradschaft. Er bezeichnete die Kapellen als Vertreter des Dorfes und des Landes, als Erhalter und Weiterträger der Kultur. Er munterte daher die Kapellmeister auf, weiterhin so selbstlos diesem Zweck zu dienen.

In der darauf folgenden Tagung hielt der Bezirkskapellmeister vorerst ein Kurzreferat über den Sinn und Zweck des Wertungsspieles. Diesem schloß sich eine rege Diskussion an, in der die Hauptfrage — Beteiligung sämtlicher Kapellen unseres Bezirkes an einem Wertungsspiel — leider nicht beantwortet werden konnte. Ein weiterer Punkt dieser Tagung war die Erläuterung eines Wertungsblattes an Hand praktischer Formulare. Hans Parth gab diesbezüglich wirklich jedem Kapellmeister wichtige Hinweise mit, wie ein Blasmusikwerk von Grund auf einstudiert werden soll. Als Empfehlungen für die nächste Bezirksmusikversammlung gab der Bezirkskapellmeister zu verstehen, daß es gut wäre, je einen Bezirkskapellmeisterstellvertreter für das Obergericht und Stanzerthal sowie einen Jugend- und Pressereferenten in den Bezirksausschuß zu wählen.

Leider mußte ein für die Kapellmeister wichtiger Punkt — Abspielen von Tonbändern neuer Blasmusikwerke — aus Zeitmangel diesmal unbehandelt bleiben.

Zum Abschluß hielt Bezirkskapellmeister Hans Parth eine praktische Probe, bei welcher ein Marsch und ein Konzertstück einstudiert wurden, die die zur Verfügung stehende Kapelle erstmalig zu Gesicht bekam (Prima-Vista-Prob). Hier muß der Stadtkapelle Landeck-Perjen unter der bewährten

Leitung ihres Kapellmeisters Erich Delago ein besonderer Dank ausgesprochen werden. Sie stellte sich nämlich für diese Probe bereitwilligst zur Verfügung.

Somit war dieser Nachmittag wirklich bestens ausgenützt worden. Mit neuen Impulsen werden die Kapellmeister nun noch intensiver an die Arbeit gehen, um das Blasmusikniveau im Bezirk zu heben.

Der Bezirkskapellmeister gab zu verstehen, daß weitere Fachtagungen in gewissen Abständen gehalten werden. Hoffen wir, daß dort die Beteiligung noch größer ist.

Auf jeden Fall war dieser ersten Fachtagung ein voller Erfolg beschieden. O. Falch, Kplm., Prutz

Volkshochschule Landeck

Einladung

zu dem am Montag, den 14. November, um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums stattfindenden Vortrag von Jaroslav Hladik über

Sonnenland Südafrika — gesehen mit den Augen des Touristen
Farblichtbilder

Wir verfolgen einen Touristen, der auf dem Hinweg das Flugzeug und auf dem Rückweg das Schiff benutzt, um Südafrika zu besuchen. In Kapstadt gelandet, lernte er die Stadt und die unmittelbare Umgebung kennen. Von Kapstadt geht es dann über das bekannte Kap der Guten Hoffnung entlang der Ostküste und durch die Transkei nach Durban, der großen Hafenstadt im Natal. Hier, an der Riviera der Südafrikaner, tummeln sich an den Strandbädern von Port Elisabeth, East London und Durban die Besucher aus allen Herren Ländern. Durch die malerische Landschaft des Zululandes kommt der Besucher in die Provinz Transvaal mit den bekannten Städten Johannesburg und Pretoria und macht einen kleinen Abstecher in das Kruger-Tierreservat. Dann besucht er die Diamantenfelder von Kimberley und kehrt durch den Oranje-Freistaat nach Kapstadt zurück, um an Bord eines Ozeanriesen gemütlich Europa zu erreichen.

Der Vortragende, derzeit am Institut für Völkerkunde an der Universität Wien beschäftigt, lebte fünf Jahre (1961 bis 1965) in Südafrika und konnte sich auf mehreren ausgedehnten Reisen mit dem südlichen Teil des afrikanischen Kontinents und mit seinen vielseitigen Problemen vertraut machen. 50.000 Kilometer war er unterwegs und besuchte neben dem gesamten Gebiet der Republik Südafrika auch Südwestafrika, Sambia, Rhodesien, Mozambique, Betschuanaland und Swasiland.

Es wird gebeten, die Karten zum Preis von S 10.— (Schüler S 5.—, Mitglieder freier Eintritt) bei der Buchhandlung Grisseemann zu besorgen.

Voranzeigen: **S a m s t a g**, den 26. November Univ.-Prof. Dr. Leonhard Franz „Fürchterliche oder schöne Alpen?“ Der Wandel des Hochgebirgsenerlebens im Laufe zweier Jahrhunderte (Farblichtbilder und Tonfilm). — **M i t t w o c h**, den 7. Dezember: Gerhart Engelbrecht „Die Tournee des Vogelweiderchors nach Frankreich“ (Farblichtbilder und Originaltonbänder). Hofrat Dipl.-Ing. Fritz Zelle

Malaysia

Vortrag mit Lichtbildern von Doz. Dr. Ernest Troger

Obwohl die Tagespresse in einem fort von SO-Asien Berichte bringt, bleibt dieser Großraum mit sieben Staaten denn doch undurchsichtig und vollem Verständnis versperrt. Rassen, Völker, Religionen, Kulturen, junge, labile Staaten — welche Verflochtenheit, welch verwirrendes Kräftespiel! Mit Bedacht stellte der Referent gleich anfangs das junge Staatengebilde „Malaysia“ in diesen Großraum hinein; nur aus diesem Blickbereich entschlüsseln und entflechten sich Gegebenheiten, die sonst undurchschaubar bleiben.



A. T. T.-Ecke

Törggelle - Fahrt

Am Samstag/Sonntag, den 19. und 20. November findet die nächste A.T.T.-Ausfahrt als Törggelle-Fahrt statt, zu der die Bezirkstelle Landeck alle Mitglieder herzlich einlädt.

Die Abfahrt ist am Samstag, den 19. November um 14 Uhr vom Autobahnhof aus. Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten. Reiseziel ist diesmal Auer bei Bozen.

Anmeldungen zu dieser Fahrt sind unbedingt nötig! Sie werden freundlicherweise im Fremdenverkehrsverband Landeck (Verkehrsverein) entgegengenommen.

Malaysia (Begriff):

Seit 31. 8. 1963 existiert der Staatenbund Malaysia (etwa 340.000 km², etwa 11 Millionen Einwohner); er gliedert sich in neun Sultanate und zwei „Settlements“ (Malakka, Penang) auf der Halbinsel Malakka, ferner in die ehemals englischen Schutzgebiete Sarawak, Brunei und Nord-Borneo auf Borneo. Singapur — bis 1957 englische Kronkolonie — ist autonom und steht außerhalb des Staates Malaysia.

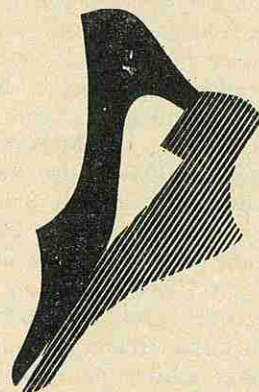
Das Land:

1. Die Halbinsel Malakka:

Die Ostküste Malakkas, von der Brandung des Südchin. Meeres wildzerrissen, ist eher besiedlungsfeindlich, ungünstig für Landeplätze. Die Westküste hingegen breitet sich freundlich hin, romantisch bestanden von Palmen und Mangrovenwäldern, von Inseln geschützt, die wie Wellenbrecher die Dünen des Indischen Ozeans abfangen. Für die Erschließung des Binnenlandes sind die Flüsse außerordentlich wichtig; sie durchbrechen den Mangrovenringel an der Küste (zum Teil 100 km breit), sie sind seit eh und je Lebens- und Schlagadern der Sultanate im Landesinneren. Von den Küsten- und Flußebenen schwingt sich das Land zu Gebirgsketten auf; Granite und Kalke, von der Auslaugkraft des tropischen Monsunklimas zu bizarr-grotesken Gebilden geformt, bilden das Skelett. Nach Norden und Süden klingt das Bergland in weite Ebenen aus.

Bodennutzung, Wirtschaft:

Der Großteil des Landes ist bedeckt mit tropischem Waldland; der Dschungel ist durchaus nicht eutroph; primitive Brandrodungen („Aschentechnik“) sind nach zwei Jahren schon vom Urwald überwuchert. Fruchtbares Schwemmland an den Flüssen und an der Küste liefert vorwiegend Reis. An der Westküste zumal dehnen sich gewaltige Kautschukgebiete (38



man
kann
nie
genug
schuhe
haben!

Vom Après-Ski bis
zum Kornett-Stiefel

Prozent Welterzeugung); wirtschaftlich von Bedeutung sind Kokospalmen an der Küste, Ölpalmen im Landesinneren. Fischerei ist wichtiger Nahrungs- und Erwerbsquell für die malaiische Bevölkerung. Haupterzeugnis für den Weltmarkt ist Zinn, gewonnen im Bergbau und im Aufschüttgebiet in seichten Seifen (Weltmarkt 1. Stelle). Aber: 40 Prozent aller Zinngruben, 35 Prozent aller Kautschukplantagen waren 1963 schon in chinesischer Hand!

2. Sarawak, Brunei, Nord-Borneo:

Wenig erschlossenes Urwaldgebiet, größtenteils nur randlich besiedelt, zum Teil dichtester Dschungel; das flache Küstenland geht nach Osten hin in Bergland über, Nord-Borneo ist fast durchwegs gebirgig. Bedeutend für die Wirtschaft ist Erdöl, vor allem das Gebiet von Brunei ist fruchtbar.

Klima:

Durchwegs tropisch feucht, durch Monsunströmungen bestimmt. Mittlere Jahresniederschlagsmengen bewegen sich zwischen 2000 und 4000 mm! Mittlere Jahrestemperatur liegt bei 25 bis 26 Grad Celsius, die Temperaturschwankung ist also außerordentlich gering (August am feuchtesten, Jänner verhältnismäßig trocken).

Bevölkerung:

Reste der primitiven Ureinwohner (Sakai, Semang usw.) — negritische Pygmäen — leben in Gemeinschaften von etwa 40 Köpfen in Rückzugsgebieten. Als ausgesprochene Nomaden bauen sie Laubhütten als Wetterschirm und leben von Früchten, Wurzeln und Kleintieren. Zahlenmäßig stark — vorläufig noch — sind die Malaien. Man weist sie ethnologisch den Mongoloiden zu, sie sind verhältnismäßig spät aus dem Malaischen Archipel eingewandert. Heute stehen sie in hartem Abwehrkampf gegen die Chinesen, die in ihren Lebensraum eingebrochen sind. Intelligent, aktiv und anspruchslos, haben die Chinesen heute Handel, Plantagenwirtschaft, Bergbau, Banken und somit die Geldwirtschaft größtenteils in ihrer Hand. In wirtschaftlich aktiven Gebieten, vor allem im Westen, sind sie bereits in der Überzahl, von Singapur ganz abgesehen. Weniger von Bedeutung scheinen die Inder (etwa 11 Prozent), die im Zusammenhang mit der Erschließung der Bodenschätze, der Anlage von Kautschukpflanzungen und der Waldausbeute (Teakholz) ins Land gekommen sind. Zum Teil stellen sie auch Lehrer und niedere Beamte.

Geschichte:

1511: Portugiesen besetzen Gegend von Singapur; 1641 lösen Holländer sie ab; 1819 erwerben die Holländer die Insel Singapur (Sanskrit: Singhapura = Löwenstadt) vom Sultan von Jalore; in der Folge verwandeln sie die verschiedenen Staaten der Halbinsel Malakka in britische Schutzgebiete; 1867 beginnt der Ausbau Singapurs zum strategischen Flottenstützpunkt und zum Welthandelsplatz. 1942 nehmen die Japaner die Festung von Land her und besetzen die Halbinsel Malakka. Die chinesische Bevölkerung stellt eine Partisanenarmee unter kommunistischer Führung auf und kämpft eindeutig auf der Seite des Westens gegen Japan. Nach der Kapitulation Japans sieht sich England ganz neuen Verhältnissen gegenübergestellt. Die Gründung der Malaischen Föderation und die Erhebung Singapurs 1948 in den Rang einer Kronkolonie bringen keine Lösung. In diesem Jahre 1948 beginnen die Chinesen Malakkas einen blutigen Dschungelkrieg gegen England. Chinesische Geheimbünde schießen ins Kraut — die Situation wird ernst (1941 Ermordung des britischen Hochkommissars); England versucht durchzugreifen; daß aber der Kommunismus in diesem Raum — zum erstenmal in Asien — eine Niederlage erlitten hat, ist Folge des aktiven Kampfes der Malaien gegen die Chinesen! Am 7. 2. 1956 erhält die Malaische Föderation nach Verhandlung mit der britischen Regierung Selbständigkeit, der erste gewählte

Ministerpräsident ist Abdul Rahman; für 1957 wird völlige Unabhängigkeit zugesagt. Nach ernstesten Spannungen in Singapur und kommunistisch-chinesischen Umtrieben wird die Malaische Föderation 1963 durch Einbeziehung der früheren englischen Schutzgebiete Sarawak, Brunei und Nord-Borneo (größtenteils malaische Bevölkerung!) untermauert und gestärkt. Ein neuer Staat ist entstanden: Malaysia!

Politische Lage heute:

Mit Nachdruck hat der Referent dieses betont: Das politische Ringen im Raum von Malakka ist nicht ein Ringen der Weltblocks, sondern ein Lebens- und Existenzkampf der Malaien gegen die Chinesen! Seit eh und je haben Auslandchinesen das Reich der Mitte ohne Rücksicht auf die Regierungsform unterstützt; das Band der Zusammengehörigkeit mit der alten Heimat ist nie zerrissen. Und heute ist eben Mao Tse-tung der Heros. Er gilt den Auslandchinesen als Erneuerer Chinas, er ist Retter, der Mann, der den Traum vom Reich der Mitte in die Tat umsetzt. So ergibt sich denn eine einfache Formel für SO-Asien: chinesisch-kommunistisch! Darauf gründen alle politischen Spannungen, darauf sind sie zurückzuführen. Ob Großkaufmann, Hochschüler oder Kuli — alle sind als Chinesen eben Kommunisten! Daher mußte auch Singapur aus dem Staatenbund Malaysia ausgeklammert werden. Denn das Gros der Bevölkerung in Singapur stellen die Chinesen (1965 rund 53 Prozent, Malaien 39 Prozent). Mit Singapur hätte das chinesische Element mit einem Schlag in Malaysia die Mehrheit. Was das bedeutet, ist klar. Der Einfluß Englands geht unaufhaltsam zurück, ganz allgemein nehmen die antiwestlichen Strömungen und damit die Chancen für den Kommunismus zu. Was aber, wenn die Chinesen in Malaysia die Mehrheit erreichen? Wenn Hinterindien von zwei Seiten in die Zange genommen wird? Es knistert im Gebälk!

Offener Brief an alle Theaterfreunde Landecks

Sehr verehrte Theaterfreunde!

Zunächst ein Wort des Dankes an Sie alle! Unser Kasandra-Ruf vor der zweiten Vorstellung dieser Spielzeit ist nicht ungehört verhallt! Eine überaus erfreuliche Tatsache! Wie wir wußten: Unsere Freunde in der schönen Stadt Landeck und im oberen Inntal haben uns nicht im Stich gelassen. Die Aufführung von „Mary, Mary“ brachte ein vollkommen ausverkauftes Haus. Unsere Bedenken, die wir seinerzeit äußerten, zerflogen rasch im Wind, und voller Dank an alle unsere Freunde wegen ihres Vertrauens zu uns, und ihrer abermals bewiesenen Treue zu ihren „Schwabern“ verließen wir Ihre Stadt und kehrten glücklich heim! In dem festen Bewußtsein, daß die Landecker Theaterfreunde da sind, wenn man sie ruft.

Deswegen ein besonderer Dank an alle jene, die den Saal bis zum letzten Plätzchen füllten! Ein herzlicher Dank sogar! Unsere Freude ist groß über die Anhänglichkeit unserer Freunde, und wir werden nun noch mehr tun, um den Landeckern Theaterabende zu bescheren, die sie alle nicht enttäuschen werden. Vor allem nicht bei der nächsten Vorstellung am Samstag, 12. November, die die Kriminalkomödie „Streng geheim“ von Arthur Watkyn bringt. Ein „Krimi“ ist immer eine spannende Sache, und ganz besonders dieser hier. Sie werden einen Blick tun in die prickelnde Atmosphäre des britischen Abwehrendienstes und erleben, wie der Chef einer Gangsterbande endlich seinen verdienten Lohn erhält. Die Handlung des Stückes bleibt vorläufig noch „streng geheim“, man soll sein Pulver ja nie vorzeitig verschießen, aber wir glauben, daß Sie alle, die Sie in diese Aufführung gehen werden, einen Abend voller Spannung, aber auch

mit viel Heiterkeit erleben werden. Also: es gibt keinen „sturen“ Kriminalfall zu sehen, nicht allein, sondern der gescheite „Krimi“-Autor Watkyn, dessen „Schönes Weckend, Mr. Bennett“ auch Ihnen bekannt wurde, weiß ganz genau, wie gut es tut, wenn sich die Spannung in Heiterkeit auflöst! Und so schrieb er dieses Werk, das wir am Samstag bringen, mit geschickter und leichter Hand zu Ihrer Freude, die Sie sicherlich alle wiederkommen werden, wie beim letzten Mal!

Ulrich Mannes führt die Regie, das Bühnenbild stammt aus der schöpferischen Hand Heinrich Siebalds, und neben Astrid Steyer wirkt das gesamte männliche Ensemble unseres Theaters mit.

Auf Wiedersehen also in der Aula unseres Bundesrealgymnasiums!

Mit besten Grüßen! Ihr Schwäbisches Landesschauspiel

Kulturfilmschau

in den Landecker Lichtspielen am Montag, den 14. 11. 1966 um 16.30 Uhr. Eintritt: S 5.-.

Fische en gros, Farbfilm: Ein großartiger Film über die moderne Hochseefischerei. **Stadt in der Lagune, Farbfilm:** Eine bunte Skizze aus einer italienischen Stadt. **Rubens, der große Flame, Farbfilm:** Dieser großartige Farbfilm berichtet über das Leben des großen Meisters, dessen Ruf schon bei seinen Lebzeiten ein ausgezeichnete war. Eine Auswahl seiner schönsten Werke runden das Bild dieses einmaligen Künstlers ab. **Züricher Impressionen, Farbfilm:** Das Gesicht einer Weltstadt in hervorragenden Aufnahmen. **Bibi:** Ein entzückender Farbrickfilm.

Dank an Albert Jäger †

Am 5. November 1966 verschied im Sanatorium Zams, Herr Albert Jäger, 1. Kirchenrat von Spiss, kurz nach Vollendung seines 80. Lebensjahres.

Die Gemeinde Spiss und ihr Seelsorger möchten ihm hiermit herzlichen Dank sagen für seine großen Bemühungen, die er anlässlich der Kirchenrenovierung und der Beschaffung neuer Kirchenglocken auf sich genommen hat. Ebenso auch für den langjährigen Dienst in Kirchenbeitragssachen.

Für die Seelsorgsgemeinde Spiss-Gstalda:

Der Provisor P. Viktorin Natter und die Seelsorgsgemeinde

Arbeitsamt Landeck

Die Österr. Bundesbahnen suchen neuerdings Nachwuchskräfte für den Bahnhofdienst (Verschub-, Weichen-, Stellwerks-, Magazins- und Wagenreinigungsdienst), Fahrdienst (Zugschaffner) sowie für den Baudienst und Werkstättendienst.

Interessierte Bewerber mögen sich bis spätestens Montag, den 14. Nov. 1966, 16 Uhr bei der männlichen Vermittlungsstelle des Arbeitsamtes Landeck melden, wo nähere Auskünfte erteilt werden.

Rotes Kreuz, Bezirksstelle Landeck

Einweihung eines neuen Rettungswagens

Die Bezirksstelle Landeck konnte vor kurzem einen neuen VW-Krankenwagen anschaffen, der am Sonntag, 13. Nov. nach der Messe um 8.30 Uhr, von H.H. Pfarrer Cons. Hans Aichner eingeweiht wird. Die Bevölkerung ist herzl. eingeladen

Weihnachtsgeschenk - Pakete nach Ostdeutschland können bis 31. Nov. 1966 bei der Bezirksstelle Landeck des österr. Roten Kreuzes, Landeck, Innstraße 19, abgegeben werden.

Weitere Auskünfte über erlaubten Inhalt, Verpackung und Porto werden von der Bezirksstelle Landeck, Telefon 844, gerne gegeben.

Thial-Sessellift Ges. m. b. H.

Einladung

zu der, am Dienstag, den 29. November 1966 um 20 Uhr im Hotel „Sonne“ Landeck, stattfindenden

1. ordentlichen Generalversammlung

der Thial-Sessellift Gesellschaft m. b. H., Landeck.

Tagesordnung

- 1) Eröffnung der Generalversammlung und Feststellung der Beschlußfähigkeit.
- 2) Vorlage des Rechnungsabschlusses zum 30. 4. 1965 mit dem Bericht der Geschäftsführung und Beschlußfassung hierüber.
- 3) Beschlußfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 1964/65.
- 4) Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 1965/66.
- 5) Beschlußfassung über die Erhöhung des Stammkapitals von S 1,521.500.- um S 978.500.- auf S 2,500.000.-, und entsprechende Änderung des Gesellschaftsvertrages.
- 6) Neuwahl des Aufsichtsrates und Ergänzungswahl in die Geschäftsführung.
- 7) Allfälliges.

Die Generalversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens ein Viertel des Stammkapitals durch Gesellschafter oder Bevollmächtigte vertreten ist (Vollmachten sind mit S 15.- zu stempeln). Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Gesellschafter berechtigt. Je S 500.- Geschäftsanteil geben das Recht auf eine Stimme.

Gem. Punkt IX. des Gesellschaftsvertrages erfolgt die Einberufung zur Generalversammlung nur durch Einschaltung im Gemeindeblatt. Persönliche Einladungen ergehen daher nicht.

Landeck, den 10. 11. 1966

Für den Aufsichtsrat:
Josef Thaler

Für die Geschäftsführung:
Josef Raggl - Josef Henzinger



Einladung

Der Kamera-Klub Landeck veranstaltet am Sonntag, 13. November 1966 in Landeck im Vereinshausaal (Malsersstraße) einen öffentlichen Lichtbildervortrag von Herrn Walter Steiner mit dem Thema: „Vom Comosee zum Neckarstrand“. Zu diesem Vortrag erlauben wir uns, Sie, Ihre wertige Familie und Freunde auf das herzlichste einzuladen. Beginn: 20.15 Uhr.

Nächster Klubabend am 16. November 1966 „Reporter unterwegs“. Um 20 Uhr im Gasthof Pircher.

Die Vereinsleitung

Schmalfilmklub Landeck

Nächster Klubabend am Dienstag, den 15. Nov. 1966, 20 Uhr im Gasthaus Nußbaum, Perjen.

Filmtip für den Monat November: Photokina-Bericht von Photo Mathis (Günther Posch) sowie ein Film der Verbandsmeisterschaften „Sonne über Ischia“. Wir würden uns sehr freuen, auch diesmal recht zahlreiche Gäste begrüßen zu dürfen.

Österreichischer Gewerkschaftsbund

Dienstag, den 15. November Erinnerungabend an die Veronafahrt zur **Oper Aida**. Vollständige Stereo-Wiedergabe der Oper, mit Renata Tebaldi, Giuletta Simionato,

Carlo Bergonzi u. a. m. Wiener Philharmoniker. Dirigent: Herbert von Karajan. Einführende Worte spricht Prof. J. Loydl. Arbeiterkammer, großer Saal, 1. Stock. Beginn: 20 Uhr - Eintritt: frei.

Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen

Die diesjährige Generalversammlung der Musikkapelle findet am Mittwoch, den 16. November um 20 Uhr im Gasthof Adler in Perjen statt.

ÖBB-Familienausweise schon erhältlich

Die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel stellt für Familien mit mehreren Kindern eine schwere finanzielle Belastung dar. Das Nationalkomitee der österreichischen Familienorganisationen begrüßt daher, daß über Initiative von Bundesminister Dipl.-Ing. Dr. Ludwig Weiß die Österreichischen Bundesbahnen nach dem Vorbild vieler europäischer Länder nun ebenfalls diesem Umstand durch Einführung eines Familientarifes Rechnung tragen.

Eltern (einschließlich Stief-, Adoptiv- und Pflegeeltern), die Kinder- bzw. Familienbeihilfe für wenigstens zwei Kinder beziehen, können mit ihren Kindern ab 1. November 1966 auf allen Strecken der Österreichischen Bundesbahnen beliebig oft, und zwar in beiden Klassen aller Züge, mit halben Karten fahren, wenn wenigstens drei Familienmitglieder (darunter mindestens ein Elternteil) gemeinsam reisen. Es ist lediglich ein Familienausweis erforderlich (S 6.—), den der beantragende Elternteil bei jenem Bahnhof, der dem Wohnsitz am nächsten liegt, gegen Vorlage eines Personaldokumentes, der Beihilfenkarte sowie je eines Paßbildes der einzutragenden Eltern (oder des Sorgepflichtigen) sofort ausgestellt erhält. Dienstnehmer müssen hiezu ihre Beihilfenkarte beim Dienstgeber (Lohnbüro) entleihen. Der Familienausweis wird jedes Jahr mit einer eigenen Marke (S 1.—) versehen. Die Jahresmarke 1966 wird sofort, die Marke für 1967 ab 15. Dezember ausgegeben.

Wie bisher, haben Kinder unter 6 Jahren freie, Kinder von 6 bis 15 Jahren halbe Fahrt, auch wenn sie einzeln reisen. Auch wenn z. B. ein Elternteil mit zwei Kindern unter 6 Jahren reist, zahlt er nach dem neuen Familientarif nur halbe Fahrt.

Schützengilde Zams - Wintersaison 1966-67

Dank des großzügigen Entgegenkommens des Chefs der Fa. Deisenberger, Herrn Josef Deisenberger, ist es der Gilde möglich, im Gemeinschaftsraum der Firma die Zimmergewehrsaison abzuhalten. Schießbeginn am 7. 11. 1966. Schießtage: Montag und Donnerstag, Beginn jeweils um 19 Uhr. Jungschützen von 19 - 21 Uhr.

Als neue Schießsparte wird nun auch das Zimmerpistolenschießen abgehalten. Dies steht unter der Leitung des österr. Spitzenschützen Alois Graber. Vorgesehen sind Übungsschießen, Wettkämpfe gegen die Gilden Landeck, St. Anton, Strengen, Fließ, Ried und Schönwies, sowie der Albert Falch Cup, die Gildenmeisterschaft und traditionelle Preisschießen.

Schützen und Freunde des Schießsportes sind dazu herzlich eingeladen. Vor allem für das Pistolenschießen sind Interessenten aus dem ganzen Bezirk jeweils zu den Lehrgängen am Montag eingeladen.

Preisverteilung Bezirks- und Regimentsschießen

Die große Preisverteilung für das Bezirks- und Regimentsschießen der Schützenkompanien des Bezirkes Landeck findet am Samstag, den 12. November 1966, um 20 Uhr im Hotel Sonne, Landeck, statt.

Zu dieser Veranstaltung werden alle Schützenfreunde (in Tracht) eingeladen. Eintritt: Freiw. Spenden.

s' SPOTZANESCHT

Wenn in d' Stonzerleita schaugst, siechst a Haus dött stiah, dia nit gor so neidi sein, sogä, es sei schia.
Muaschter hoba g'orbat dronn, fleißi und perfekt,
Maurer, Tischler, Zimmermonn, und d'r Architekt.
Dochdecker, Installatär, Moler, Spanglerleit
hoba guata Orbat gmocht in'ra kurza Zeit.
Und mir hoba so a Froid, donka oll recht fescht,
jo, mir ziacha bold schua inn, 's Haus hoast „Spotzanescht“.
Weil 's nett in d'r Sunna steacht, dunkts da Spotz ou fein,
schreibt a Kutta Verschla nou, trinkt a Glasli Wein.
Hoba bead viel Jahrla g'sport, fescht g'sport hommer long,
bis iatz 's Haisli douba steacht auf 'm Sunnahong.
Gonz bsunders donka mir 'm Baumuaschter Huaber
und sei'm bescha Maurer Franz Traxl vom Bichl, hot er gsöit,
d'r Perfuxer Spotz

Selbständiges Buffetmädchen

für sofort gesucht.
CAFE WACHTER, ZAMS

SV Innsbruck I - SV Landeck I 4:1 (2:1)

Bei überraschend guten Platzverhältnissen erzielte der SVI den erwarteten Erfolg, der aber dem Spielverlauf nach, zu hoch ausfiel.

Landecks junge Mannschaft hatte den besseren Start und bestürmte frisch und unbekümmert das Innsbrucker Gehäuse, obwohl sie gegen einen heftigen Föhnsturm ankämpfen mußte. Torhüter Menghini mußte eine sehenswerte Leistung bieten, um seine Elf vor Verluststrefern zu bewahren. Gegen den flachen Schuß von Sailer in die rechte untere Ecke zum Ausgleichstreffer (der SVI war kurz vorher in Führung gegangen), war auch er machtlos. Einige Minuten vor dem Halbzeitpfiff gingen die Innsbrucker durch den sträflich ungedeckten Czernin erneut in Führung.

Nach Seitenwechsel drängte Landeck vorerst mächtig auf den Ausgleich. Bei einem Schuß von Rudig auf die lange Ecke hatten die Platzherren großes Glück, als Pfeifer im Zurücklaufen — hinter dem schon geschlagenen Torhüter das Leder gerade noch in den Corner spitzeln konnte. Einige Zeit später erzielte der SVI nach einer Patzerei der Gästeabwehr den alles entscheidenden 3. Treffer durch Vill. Landeck versuchte wohl noch, dem Spiel eine Wende zu geben, doch nun hatten die Innsbrucker mit dem 2-Tore-Vorsprung auch ihr Selbstvertrauen gefunden und gaben sich keine Blöße mehr.

ASV Landeck - SV Längenfeld 4:3 (2:2)

Bei denkbar ungünstigsten Platzverhältnissen (Schneematsch und Wasserpfüten) kam der ASV zu seinem ersten und dank des kämpferischen Einsatzes auch verdienten Sieg in der diesjährigen Herbstmeisterschaft. Ein Spiel in welchem die Mannschaft mit der besseren Kondition gewinnen mußte und letztlich auch gewann.

War die erste Spielhälfte noch relativ ausgeglichen, was ja auch das Halbzeitergebnis von 2:2 bestätigt, so kam nach Seitenwechsel der ASV stärker auf und hatte wesentlich mehr vom Spiel als die Gäste. Erstmals sah man erfolgversprechende Angriffe der Stürmerreihe und gefällige Kombinationen. Sehr geschickt operierte auch die Verteidigung, die nur drei Mann zur Verfügung hatte und leider auch mehrere Male, im wahrsten Sinne des Wortes, ins Schwimmen kam. Ziemlich aufeinanderfolgend fiel dann die 4:2 Führung für den ASV und damit war eigentlich das Spiel schon entschieden. Doch konnten die Längenfelder kurz vor dem Spielende noch einen Anschlußtreffer

erzielen (4:3), der auf einem Mißverständnis der Abwehr basierte.

Alles in allem darf man wohl sagen, daß es ein abwechslungsreiches Spiel war, bei dem die zahlreichen Zuschauer voll auf ihre Kosten kamen. Die Tore für den ASV erzielten: Öttl David, Matt Egon, Trenker Hubert, Markl Karl-Heinz.

Sportvorschau

Am kommenden Sonntag, 13. Nov., 14.30 Uhr, empfängt der SV Landeck den SK Kufstein zum fälligen Meisterschaftsspiel. Der SV Zams muß zum TSV Fulpmes ins Stubaital. Vils wird auf eigener Anlage den ASV Landeck empfangen und St. Anton spielt gegen den F.C. Oberhofen. Landeck II hat Zams II zu Gast. Weitere Spiele: Ehrwald-Zams Jun., Landeck-Imst Jun. Jugend: Landeck-Mötz, Längenfeld-Schönwies, Schüler: Landeck-Imst, Ehrwald-ASV Landeck.

Evang. Gottesdienst am Sonntag, den 13. Nov. um 10.30 Uhr in der Markuskirche.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 13. 11.: 24. Sonntag nach Pfingsten (6. Sonntag nach Epiph.) — 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 8.30 Uhr Messe nach Meinung; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Amt für H. H. Prof. Albert Schiemer; 11.00 Uhr Messe für Gottfried Zangerle; 19.30 Uhr Jahresmesse für Benedikt Wille.

Montag, 14. 11.: hl. Josaphat — 6 Uhr Messe für Gottfried und Karl Hairer; 7.10 Uhr Jahresamt für Pauline Zangerl und Jahresmesse für Fridolin Grünauer.

Dienstag, 15. 11.: hl. Leopold — 6 Uhr Messe für Josefa Hüttner und Messe für verstorbenen Priester; 7.10 Uhr Jahresamt für Josef Pangratz und Messe für Leopold Kaltenböck.

Mittwoch, 16. 11.: hl. Gertrud — 6 Uhr Messe für Dominik und Maria Wanek und Messe für Dr. Koubek; 7.10 Uhr Jahresmesse für Maria Strehle und Messe für Ludwig und Clementine Lechleitner.

Donnerstag, 17. 11.: hl. Florina — 6 Uhr Messe für Wilhelmine Pirschner und Messe für Johann Grießer; 7.10 Uhr Messe für Verstorbenen Stockhammer und Messe für Raimund Hohenberger.

Freitag, 18. 11.: Weihetag der Peter- und Pauls-Basilika — 6 Uhr Jahresmesse für Emerentinana Mungenast und Messe für Claudia Wohlgenannt; 7.10 Uhr Jahresmesse für Emma Hofer; 19.30 Uhr 2. Jahresmesse für Ludwig Niederwolfsgruber.

Samstag, 19. 11.: hl. Elisabeth — 6 Uhr Messe für Michael und Josef Schroll und Messe für Elisabeth Mayrhofer und Elisabeth König; 7.10 Uhr Messe für Erwin und Rosa Netzer und Messe für Josef Carotta; 17.00 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 13. 11.: 24. Sonntag nach Pfingsten — 6.30 Uhr Messe für Anton Übleis; 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Jahrtag für Johann Senn; 19.30 Uhr Messe für Josef Scherl.

Montag, 14. 11.: 6 Uhr Messe für Hermann Zukel; 7.15 Uhr Messe für Josef und Maria Krismer und für Maria Geiger; 8 Uhr Messe für Albert, Maria, Fritz Mark.

Dienstag, 15. 11.: 6 Uhr Messe für Leonhard Röck und Messe für Keller und Cazet; 7.15 Uhr Messe für Josef und Anna Buchmair; 8 Uhr Messe für H. H. Prof. Schiemer.

Mittwoch, 16. 11.: 6 Uhr Messe für Elisabeth und Maria Knecht; 7.15 Uhr Messe für Alois Vahrner; 8 Uhr Messe für Paulina Kößler.

Donnerstag, 17. 11.: 6 Uhr Messe für Anna Höllrigl;

7.15 Uhr Messe für Phil. und Stephanie Kößler und Jahrtag für Maria Trenkwalder; 8 Uhr Messe für verstorbene Eltern Öfner.

Freitag, 18. 11.: 6 Uhr Messe für Karl Prantner und Messe für Lisl König; 7 Uhr Messe für Johanna Tscholl und Kinder; 8 Uhr Messe für Ferd. und Adelheid Salhofer; 20 Uhr Bibelstunde.

Samstag, 19. 11.: 6 Uhr Messe nach Meinung; 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 13. 11.: 24. Sonntag nach Pfingsten — Sammlung für die Kirchenheizung — 7 Uhr Messe nach Meinung (Kuntner); 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Josef und Maria Ennemoser.

Montag, 14. 11.: 6.45 Uhr Messe für die Armen Seelen.

Dienstag, 15. 11.: hl. Leopold — 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Prof. Albert Schiemer.

Mittwoch, 16. 11.: hl. Gertrud — 6.45 Uhr Schulmesse für Emilie Strolz.

Donnerstag, 17. 11.: hl. Florinus — 6.45 Uhr Messe für die Armen Seelen.

Freitag, 18. 11.: Kirchweihe von St. Peter, Rom — 6.45 Uhr Messe für Johann Schmiderer.

Samstag, 19. 11.: hl. Elisabeth — 6.45 Uhr Messe für Franz Schwarz.

Ärztl. Dienst: 13. 11. 1966 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldck, W Tel. 471

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kuncziacky, Pfunds

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterheratung: Montag, 14. 11., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwaq-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Tierärztlicher Sonntagsdienst

13. 11.: Dr. Greiter Josef, Ried i. Oberinntal, Tel. 3316

Wir könnten Ihnen gratulieren zu

einer guten Figur, wenn Sie Triumph-Mieder tragen. Immer die neuesten Modelle für Sie im



Arbeitsamt Landeck, Telefon 2 1 7

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Auch in Kindermänteln

Kostümerl - Kleidchen und Pelerinen finden Sie sehr hübsche Modelle im



Flotte

3-Mann Kapelle

für Silvester gesucht.

Adresse beim Gemeindeblatt

Suche einen

Fahrverkäufer

mit Führerschein B in Dauerstellung für 1. Dezember.

Anton Kofler - Großhandel

Landeck

Nicht umsonst kommen
Sie jetzt zu uns, wenn Sie einen schicken
Mantel, Kostüm oder Kleid suchen, das
Freude bereitet



Schöner wohnen - neue Vorhänge

fix und fertig ins Haus

FACHGESCHÄFT

Vorhofer, Landeck

Ob Schihose, Anorak oder Pullover,

wir sind gerüstet für Ihre Wünsche. Quali-
tät stets preiswert im



Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des
Ablebens unserer lieben Mutter und Großmutter,
der Frau

Eugenie Denk

möchten wir auf diesem Wege allen ein herzliches
Vergelts Gott sagen.

Unser besonderer Dank aber gilt dem Hochw.
Herrn Pfarrer von Grins, Herrn Bürgermeister
Starjakob für die Aufnahme der teuren Verstorbenen,
den Ehrw. Schwestern Salvatora und Alana für die
liebvolle Betreuung im Altersheim, Herrn Dr.
Decristoforo für seine ärztlichen Visiten, sowie
allen Nachbarn, die immer so nett zu ihr waren.

Für die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung
und an den Rosenkränzen, sagen wir ebenfalls
recht herzlichen Dank.

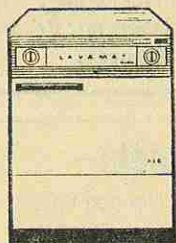
Landeck, im November 1966

Familie Kirchmair

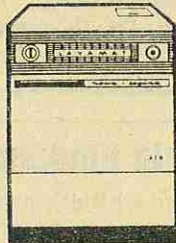
AEG WASCHVOLLAUTOMATEN

Für jeden Bedarf in Stadt und Land

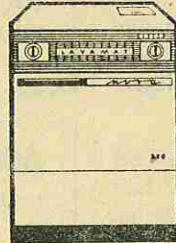
Jeder AEG-LAVAMAT – ein Begriff für Sauberkeit und echte
Wäschepflege. Waschprogramme für jede Faser, sogar für
zarte Wolle. 2-Laugen-Verfahren, Temperaturwahl bis 95°,
AEG-Thermo-Chron-Steuerung. Noch wirksamer bei stark
verschmutzter Wäsche durch den „D“-Effekt (doppelte
Einwirkung von Bewegung und Lauge bei höchster Temperatur).
Den LAVAMAT gibt es freistehend oder befestigt, mit Einzel-
stellung oder zentralem Wählschalter.



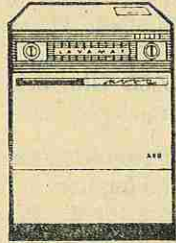
AEG-LAVAMAT
bella



AEG-LAVAMAT
„nova regina -L“



AEG-LAVAMAT
„nova -L“ Ws



AEG-LAVAMAT
„nova -L“ Ds



AEG-LAVAMAT
„deluxe“

AEG

**AUS
ERFAHRUNG
GUT**

Wir freuen uns über Ihren Besuch und beraten Sie gerne

ING. GERHARD MÜLLER - Elektrownternehmen

LANDECK - Tel. 05442 - 837

MS Winterreifen 5,20 x 14

in gutem Zustand und die dazupassenden Schneeketten zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Hotel in Serfaus
sucht guten Koch**

Beste Bezahlung wird geboten.

Adresse in der Verwaltung

Nun rentiert sich ein

Bauknecht-Ölofen

ganz besonders, da das Heizöl um —.80 S. p. l billiger geworden ist. Besichtigen Sie meine Auswahl, ehe Sie einen anderen Ofen kaufen.

Radio Fimberger**Gemäldeausstellung
in LANDECK**

vom 11. bis 13. November im Saal
der Handelskammer

Nur 3 Tage**KONSUM****über 100 Jahre jung**

Das alles ist der KONSUM!

1.600 KONSUM-Märkte, Selbstbedienungs-
und Bedienungsläden

44 Kaufhäuser

88 Produktionsbetriebe

eigene Großimporte

moderne Lagerhausbetriebe

eigene Transportmittel

und 440.000 Familien, die Eigentümer dieser
Unternehmungen sind.

**Darum
für Menschen unserer Zeit**

KONSUM**Kiosk - Verpachtung!**

Verpachte ab 1. Jänner 1967 meinen gutgehenden
Kiosk beim Sportplatz und Schwimmbad.

Schriftliche Angebote sind zu richten an Frau
Maria SCHWARZ, Landeck

Salurnerstraße 12

**Eine Bildserie von Ihrem Kind, von Ihnen
das schönste Weihnachtsgeschenk!**

Beachten Sie bitte, unsere Kinderauslage, wo Sie von den vielen Schnappschüssen
bestimmt begeistert sind.

Bitte, kommen Sie rechtzeitig.

IHR Fotohaus R. MATHIS - LANDECK



Wir liefern für Sie

**ETERNIT - MATERIAL
WELLPLATTEN
DACHPLATTEN
FASADENETERNIT**

zu Werksbedingungen

Manfred Gasser, Landeck

Die am Sonntag, den 6. November 1966
vorgesehene u. betrieblich notwendige

Stromabschaltung

der Stadt Landeck mußte wegen Ka-
stropheneinsatz des gesamten Perso-
nals auf

Sonntag, 13. November 1966
von 0.30 - 5.30 Uhr verschoben werden.

Tiroler Wasserkraftwerke AG
Betriebsabteilung Landeck

Welcher junge, anständige

BURSCHE

möglichst aus dem Stanzertal, hat Interesse im
Winter in einer Ski-Werkstätte zu arbeiten.
Eintritt anfangs Dezember

HERMANN - PANGRATZ Ski - Werkstätte
St. Anton am Arlberg

Zwei tüchtige

Tischlergesellen

werden gesucht.

Tischlerei Zangerl, Ldk.

Herzog Friedrich Straße

Tankwart

wird zu besten
Bedingungen in
Jahresstelle auf-
genommen.
Eventuell Provi-
sionsabrechnung.

ESSO - Tankstelle

NETZER, LANDECK

...gut, besser,

A & O

Vom 11. bis 17. November 1966:

ASO TEE-AUFGUSSBEUTEL 9.-
für je 2 bis 3 Tassen · 2 PACKUNGEN (= 24 Beutel)

TEEGLÄSER ORIGINAL JENA 9.80
feuerfest, mit Henkel 1 Stück

A&O HAUSHALT-SCHOKOLADE 10.90
zum Essen, für Schoko-Bäckereien 400-g-Tafel

MAKRELENSALAT 7.40
„à la bretonne“
Makrelenfilets mit Bohnen 2 DOSEN (1/2-club)

A&O INLÄNDER-RUM 19.50
besonders aromatisch 38% 0,5 Liter

feinst gemischte **„ANDY“-BÄCKEREI** 9.20
ca. 450 g



...außerdem noch:
3% A&O-RABATT!

— die Markenware des Monats!

Großhandel

- Matratzen
- Betten
- Decken
- Hotelwäsche
- Teppiche
- Vorhänge

Lieferung frei Haus!
Verlangen Sie
Vertreterbesuch!

Betten-Jesjak

Tüchtige, freundliche Friseur

(an selbständiges Arbeiten gewöhnt)
wird bei gutem Lohn für Jahresposten gesucht.
Friseursalon Otto Oberkofler, Zams, Sanatoriumstr. 8

Wenn Sie jetzt Ihre Winterbekleidung

zur Reinigung bringen, dann sind Sie
vorbereitet für den nahen Winter. **4 kg**
Bekleidung aller Art **kosten nur S 60.—**
im

Norge-Zentrum Chemische Reinigung
Landeck, Malsersstraße, 68 - Telefon 9524

Arenstorff & Dittrich

Schotter- und Betonwerk, Zams
Telefon 516 und 207

Bevor Sie bauen, besuchen Sie uns, bzw. fragen Sie
telefonisch an.

Spezielles Angebot:

Besonders lieferfähig sind wir in

Winterstreusand

Wissen Sie schon

daß wir jetzt

wegen unserer Betriebsumstellung im
kommenden Jahr, unser modernes und
garantiert erstklassiges Stofflager für An-
züge - Kostüme - Damenmäntel - Schoßen
(ausgenommen Keilhosenstoffe) zu

radikal niederen Preisen
verkaufen!

In Ruhe aussuchen und mitnehmen!
So eine Gelegenheit kommt kaum wieder!

Über die Mittagszeit bis 19 Uhr geöffnet.

SITZ - FORM - ELEGANZ

Keilhosen Stubenböck

Malsersstraße 29

Tel. 677

Lichtspiele Landeck

Der Kommandant

Macht und Barmherzigkeit im Kriegsgeschehen. Mit James
Stewart, Glenn Corbett, Henry Morgan, Lisa Lu u. a.

Freitag, 11. November 19.45 Uhr 16 J.

In Montana ist die Hölle los

Eines Revolverhelden Heimkehr in die Bürgerlichkeit. Mit
Audie Murphie, James Best, Merry Anders u. a.

Samstag, 12. November 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Übermut im Salzkammergut

Katz-und-Maus-Spiel um Liebe und Jazz. Mit Claus Bieder-
staedt, Margitta Scherr, Hannelore Auer u. a.

Sonntag, 13. Nov. 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 14. November 19.45 Uhr 14 J

Den Feind im Rücken

Kolonial-Kriegsdrama. Mit Keith Larsen, Buddy Ebsen,
Patrick Mac Nee, Taina Elg u. a.

Dienstag, 15. November 19.45 Uhr Jv.

Wir zeigen was wir haben

Nachdenkliches über Schönheitsköniginnen. Mit Janette Scott,
Ian Hendry, Ronald Fraser, Janina Faye u. a.

Mittwoch, 16. November 19.45 Uhr Jv.

Soraya, Sklavin des Orients

Von einer Prinzessin aus 1001 Nacht. Mit Michele Girardon,
Nadine Verdier, Kirk Morris, Baldini u. a.

Donnerstag, 17. November 19.45 Uhr 16 J.

Ab Freitag, 18. November Jv.

Die Sahara brennt

Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Samstag, 12. November 1966, 20 Uhr

in der Aula des Bundesrealgymnasiums

Das spannende aber ebenso heitere
Kriminalstück

Streng geheim

von Arthur Watkyn

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Grisse-
mann, Tel. 208, in Prutz im Verkehrsamt, sowie an
der Abendkasse.

RIUNIONE - ADRIATISCHE
VERSICHERUNG
Bezirksleitung

Insp. **Erich Marth**

übersiedelt

**6500 Landeck,
Salurnerstr. 9**

Telefon 9704

HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHE lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Z i m m e r e i

PRUTZ, Tel. 05472 - 330

Voranzeige für 18. u. 19. November 1966

Sehr verehrte, gnädige Frau!
Jede Frau kann schön sein, wenn sie es
versteht ihre Haut mit neuzeitlichen, auf
wissenschaftlicher Grundlage aufgebauten
kosmetischen Präparaten zu pflegen.

Deshalb erlaube ich mir, Sie am 18. und
19. November 1966 ganztägig kostenlos zu
behandeln und zu beraten. Eine fachärzt-
lich geprüfte Kosmetikerin steht Ihnen zur
Verfügung. Bitte evtl. telefonische Anmel-
dungen unter Nr. 291-Landeck.

Friseursalon Vorhofer

LANDECK